

Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland

Projekttitel

Pilotprojekt zur Trennung von Haushaltsabfällen am Entstehungsort in Wohnvierteln

Vorschlag der Kommune:

Mohammedia, Marokko

Einwohnerzahl:

208.612 (Stand 2014)

Kurze Darstellung des Projekts

2014 hat das marokkanische Umweltministerium in Zusammenarbeit mit dem Verband der Biologie- und Geografielehrer (AESVT) ein nationales Projekt mit dem Namen „Koproduktion der Sauberkeit“ ins Leben gerufen. Ziel des Projekts ist es, das Recycling von Haushaltsabfällen und ähnlichen Abfällen zu fördern und zum nationalen Ziel einer Recyclingrate von 20 % der Abfälle bis 2020 beizutragen.

Im Rahmen dieses nationalen Projekts hat die städtische Kommune Mohammedia einen Pilotversuch zur Abfalltrennung in zwei Grundschulen, einem Stadtviertel mit sozialem Wohnungsbau und einem normalen Wohnviertel initiiert. Das Projekt ist in einer der Schulen gut angelaufen, kommt jedoch in den übrigen Pilotbereichen nur mühsam voran. Die größte Herausforderung, die in den zwei Vierteln identifiziert werden konnte und die das Vorwärtskommen des Pilotversuchs zur Abfalltrennung erschwert, ist die schwache Mobilisierung der Einwohner. Die Kommune hat deshalb um Unterstützung bei der Identifizierung von neuen Maßnahmen zur Entwicklung und Ausweitung solcher Pilotversuche auf kommunaler Ebene gebeten.

Hauptaktivitäten

Die wichtigsten Schritte zur Umsetzung dieses Projekts sind folgende:

- Identifizierung der Herausforderungen und der Faktoren, die dazu führen, dass die Einbeziehung der Bewohner in den Pilotviertel nicht funktioniert
- Erarbeitung einer Strategie zur Mobilisierung der Bewohner (Kommunikation, Zustimmung zum Projekt, Stärkung des Verantwortungsbewusstseins usw.)
- Ausarbeitung eines operativen Aktionsplans
- Umsetzung des Aktionsplans unter Einbeziehung der Kommune, der GIZ und der Zivilgesellschaft

Projektziele

Ziel des Projekts ist die Umsetzung der Abfalltrennung in ein oder zwei Pilotvierteln.

Insbesondere soll es beitragen zur:

- stärkeren Einbeziehung der Bewohner der Pilotviertel in das Abfalltrennungsprojekt
- Stärkung der Kapazitäten der Zivilgesellschaft zur Mobilisierung der Bewohner
- Erhöhung der Recyclingrate von Abfällen
- Unterstützung bei der erfolgreichen Umsetzung des Abfalltrennungsprojekts, das als Modell für eine Ausweitung auf kommunaler Ebene dienen soll

Ungefähres Budget

30.000 Euro

Informationen zur Kommune	
Aktuelle (kommunale) Herausforderungen und Themen allgemein	Bis 1980 war Mohammedia maßgeblich durch die Küste geprägt. Heute spielt sie die Rolle eines Industriepols in der Nähe von Casablanca. Die Stadt kämpft gegen Luftverschmutzung, die durch industrielle Aktivitäten gefördert wird. Auf Kommunalebene widmet man sich dem Abfallmanagement und der Einführung der Mülltrennung, um u.a. das große Aufkommen von Abfall von Hotels, Unternehmen und Fabriken zu bewältigen.
Regionale Gegebenheiten	Die Hafenstadt Mohammedia liegt oberhalb von Casablanca an der Atlantikküste. Bis zur nordöstlich von Mohammedia gelegenen Hauptstadt Rabat sind es entlang der Küste 65km.
Motive der Partnerschaft	Es besteht ein Interesse an einer langfristigen und zugleich projektorientierten Partnerschaft. Neben dem oben dargestellten Projekt ist eine Zusammenarbeit in weiteren Fachgebieten vorstellbar.
Kulturelle Vielfalt (Diversität)/ Aktivitäten	Marokko ist ein islamisch geprägtes Land, dessen Bevölkerung arabischer Herkunft ist und/oder zum indigen Volk der Amazigh (Berber) zählt. Amtssprachen sind Arabisch (gesprochen wird der marokkanisch-arabische Dialekt Darija) und Tamazight. Französisch ist als Geschäfts- und Bildungssprache sowie im Süden und Landesinneren verbreitet, Spanisch an der Küste und im Norden des Landes.
Wirtschaftliches Profil	Die Industriezonen von Mohammedia und Casablanca formieren zusammen den ersten Industriepol des Königreichs wie auch einen Hafenkomplex. Touristisches Potential der Stadt sowie ihrer Umgebung haben das Hotelwesen und dazugehörige Infrastruktur gefördert. Mohammedia beherbergt die Haupt-Raffinerie von Marokko namens Samir. In der Vorstadt steht das größte thermische Stromkraftwerk des Landes, das einen großen Teil der Region Groß-Casablanca versorgt. Die Stadt verfügt über den Haupthafen des Landes für Erdöl, der einen Fischereihafen sowie einen Yachthafen umfasst. Im Hafen laufen die großen Öl- und Gasfrachter ein, und der jährliche Umschlag von Kohlenwasserstoffen umfasst 10 Millionen Tonnen, die 95% des Bedarfs an Ölprodukten decken.

Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland

Projekttitel

Management von Hausmüll und ähnlichen Abfällen

Vorschlag der Kommune:

Mostaganem, Algerien

Einwohnerzahl:

862.516

Projektverantwortlicher

Abdelkader BELKHODJA

Funktion: Vorsitzender der Kommunalen Volksversammlung von Mostaganem

Telefon: 00213 771 81 56 07

Fax: 00213 45 35 71 75

E-Mail-Adresse: apcmostaganem@yahoo.com

Projektpartner

- Verwaltungsbezirk-Kommunen-Dezentrale staatliche Dienststellen
- Öffentliche Einrichtung industriellen und kommerziellen Charakters (Etablissement publique à caractère industriel et commercial – EPIC)
- Berater und Experten im Bereich der Entsorgung von Hausmüll und ähnlichen Abfällen

Kurze Darstellung des Projekts

Im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Programms zur Entsorgung von Hausmüll und ähnlichen Abfällen (PROGDEM) hat der Verwaltungsbezirk Mostaganem kommunale Studien für Leitpläne ausgearbeitet und gemeindeübergreifende geordnete Deponien eingerichtet.

Im Jahr 2015 wurde die Öffentliche Einrichtung industriellen und kommerziellen Charakters (EPIC) „Mosta Propre“ durch interministeriellen Erlass (Innenministerium und lokale Gebietskörperschaften – Ministerium für Wasserressourcen und Umwelt) gegründet. Diese Einrichtung ist für die öffentliche Beleuchtung, die Sammlung von Hausmüll und die Gestaltung von Grünflächen im Verwaltungsbezirk Mostaganem zuständig.

Trotz der Anstrengungen, die zur Behebung der im Bereich der Entsorgung von Hausmüll und ähnlichen Abfällen bestehenden Probleme unternommen wurden, bleibt noch viel zu tun, was die Bewältigung und Verbesserung der aktuellen Müllentsorgung auf Ebene der administrativen Organisation und technischen Verwaltung angeht.

In diesem Zusammenhang hat die GIZ im Rahmen ihres Projekts „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“ eine Konsultation im Verwaltungsbezirk Mostaganem durchgeführt. Ziel dieser Konsultation war die Analyse des allgemeinen Systems zur Entsorgung von Hausmüll und ähnlichen Abfällen in der Kommune Mostaganem. Stärken, Schwächen, Mängel und Erfordernisse wurden im Abschlussbericht dargelegt. Dieser Bericht ist fertiggestellt und kann deutschen Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

Hauptaktivitäten

Im Anschluss an die Analyse des allgemeinen Systems zur Entsorgung von Hausmüll und ähnlichen Abfällen in der Kommune Mostaganem wurden die prioritären Maßnahmen wie folgt festgelegt:

- Beratung der EPIC im Hinblick auf ein besseres Management der geordneten Deponien
- Beratung der EPIC im Hinblick auf eine bessere Entsorgung von Hausmüll und ähnlichen Abfällen
- Beratung und Schulung im Hinblick auf die jährlich erhobene Gebühr zur Entsorgung von Hausmüll
- Transfer von Fachwissen im Bereich Management an das vorhandene Personal und Schulung der verschiedenen beteiligten Akteure (Müllabfuhrpersonal, Kontrollpersonal)

Projektziele

- Beseitigung der informellen Müllentsorgung
- Neuorganisation der Müllsammlung
- Ausbau der geordneten Deponien als vorübergehende Lösung
- Sensibilisierung der Bevölkerung im Hinblick auf die Abfalltrennung
- Verarbeitung und Umwandlung der Abfälle unter Anwendung moderner Techniken
- Zusammenarbeit und Partnerschaft mit einer deutschen Kommune

Erwartungen an das Kooperationsprogramm

- Technische Unterstützung
- Finanzielle Unterstützung
- Schulung und Durchführung von Praktika

Ungefähres Budget

Noch zu bestimmen

Informationen zur Kommune	
Aktuelle (kommunale) Herausforderungen und Themen allgemein	Mostaganem ist die Hauptstadt der gleichnamigen Wilaya und ist über die Autobahnen bzw. den Flughafen von Oran gut zu erreichen. Der antike Kern liegt außerhalb der Stadtmauern. Verschiedene Parks bieten Gelegenheit zum Entspannen. Regelmäßig finden vornehmlich im Sommer kulturelle Feste statt, wie auch Pilgerreisen zu zahlreichen Mausoleen, die Zeitzeugen verschiedener Jahrhunderte sind. Das Regionalradio Mostaganems hat mehrere Auszeichnungen erhalten. Es existieren zwei Fußball-Clubs. Eine Sportschule qualifiziert Nachwuchs in diversen Disziplinen. Die Universität Mostaganems pflegt Austausch mit der Ruhr-Uni Bochums. Aktuelle Themen sind Altbausanierung, Abfallmanagement und die Schaffung von Arbeitsplätzen.
Regionale Gegebenheiten	Mostaganem ist eine Hafenstadt am Mittelmeer. Sie liegt auf einem Küstenplateau in der Bucht von Arzew.
Motive der Partnerschaft	Es besteht ein Interesse an einer langfristigen und zugleich projektorientierten Partnerschaft. Neben dem oben dargestellten Projekt ist eine Zusammenarbeit in weiteren Fachgebieten vorstellbar.
Kulturelle Vielfalt (Diversität)/	Algerien ist geprägt durch eine arabisch-islamische "Leitkultur", die sich u.a.



<p>Aktivitäten</p>	<p>im Alltagsverhalten, der Kleidung, im Rechtswesen, in Staat und Verwaltung und der Religion ausdrückt. Daneben gibt es eine westlich beeinflusste Kultur (französischsprachige Literatur, Malerei, klassische und moderne Musik, generell Offenheit statt Ausschließlichkeit), sowie die traditionelle Amazight-Kultur der Kabylen mit eigener Sprache, wie auch andere traditionelle Kulturen. Auch die Tuareg-Kultur im Süden kennt ihre Musik, sprachliche Eigenheiten, Kleidung und zeugt von religiösen Differenzen zum Mehrheits-Islam (99% der Bevölkerung).</p>
<p>Wirtschaftliches Profil</p>	<p>Mostaganem verfügt über einen intensiv genutzten Hafen mit regelmäßigen Verbindungen u.a. nach Europa wie z.B. Bremen, Castellon und Marseille. Daneben gibt es einen Fischereihafen. Weiteres Potenzial besteht in der Ausgestaltung der Küste für kulturelle und touristische Aktivitäten. Seit 2012 beherbergt die Stadt das drittgrößte Handelszentrum Algeriens.</p>

Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland

Projekttitel

Umsetzung eines Pilotprojekts zur Abfalltrennung in einem Wohngebiet

Vorschlag der Kommune:

Einwohnerzahl:

Tanger, Marokko

947.952 (Stand 2014)

Kurze Darstellung des Projekts

Die Kommune Tanger hat bereits 2015 zwei klein angelegte Pilotprojekte zur Abfalltrennung direkt am Entstehungsort initiiert. Ziel dieser Projekte war es, Abfalltrennung mittelfristig in zwei Stadtvierteln mit jeweils 30.000 Einwohnern einzuführen.

So konnte die Kommune eine Sensibilisierungskampagne in den beiden Stadtvierteln „Hay Al Irfane“ und „Hay Al Hassani“ durchführen und dort zwei zusätzliche Abfallbehälter installieren, einen für Papier- und einen für Brotabfälle. Die Gesamtanzahl der installierten Abfallbehälter belief sich dabei auf zehn Behälter mit jeweils 240 l Fassungsvermögen pro Stadtviertel. Diese 2015 begonnene Aktion konnte nicht fortgesetzt werden. Ein weiteres Projekt wird derzeit vom zuständigen Umweltministerium, in Zusammenarbeit mit dem Verband der Biologie- und Geografielehrer (Association des Enseignants des Sciences de la Vie et de la Terre, AESVT) durchgeführt, allerdings mit mäßigem Erfolg. Diese beiden ersten Aktionen bedürften einer Ex-Post-Evaluierung, um zukünftige Aktionen besser anzupassen und allen Akteuren effizientes Handeln zu ermöglichen.

Mehrere Herausforderungen haben das Abschließen und den Erfolg dieser Pilotprojekte verhindert, darunter insbesondere:

- eine schwache Mobilisierung und Zustimmung der Bewohner für das Projekt der Mülltrennung,
- eine geringe Kenntnis über die Vertriebsbranchen und potentiellen Abnehmer der sortierten Abfälle,
- das Fehlen eines Prozesses der Begleitung, Evaluierung und Entwicklung der beiden kleinen Pilotprojekte.

Die Kommune zeigt sich daher daran interessiert, Unterstützung bei weiteren Projekten zur Abfalltrennung am Entstehungsort zu erhalten. Diese sollen durch eine Strategie zur Mobilisierung der Einwohner, eine gute Dimensionierung des Abfalltrennungprojekts und die Umsetzung eines Mechanismus zur Begleitung und Evaluierung ergänzt werden. Sie kann dabei ebenfalls von ihrer Mitgliedschaft im Marrokanischen Netzwerk für Städtisches Abfallmanagement und den im Rahmen dieses Netzwerks erlangten praktischen Erfahrungen profitieren.

Hauptaktivitäten

Dieses Projekt befindet sich derzeit in Prüfung, könnte jedoch insbesondere die folgenden Hauptaktivitäten umfassen:

- Durchführung einer Kampagne zur Charakterisierung der Abfälle innerhalb der ausgewählten Stadtviertel
- Aufbau und Stärkung der Kompetenzen und Kapazitäten der leitenden und technischen Angestellten der Kommune
- Organisation von Sensibilisierungs- und Informationskampagnen für private Haushalte
- Durchführung einer sozioökonomischen Umfrage unter den informellen Abfallsammlern innerhalb der ausgewählten Stadtviertel
- Technische Unterstützung bei der Einführung und Überwachung des Systems unter Berücksichtigung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit und des integrierten Prozesses der Abfalltrennung bis hin zur Sammlung und Verwertung

- Neuorganisation der Abfallsammlung in den Gebieten, die für die Abfalltrennung am Entstehungsort und die getrennte Abfallsammlung aufgrund der Ergebnisse der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeitsstudie ausgewählt wurden
- Unterstützung bei der Umsetzung eines funktionierenden Systems zur Begleitung und Evaluierung

Projektziele

1. Einführung der getrennten Abfallsammlung an einem Pilotstandort der Kommune
2. Reduzierung der Abfallmenge und Erhalt der natürlichen Ressourcen zum Schutz der Umwelt
3. Senkung der mit der Entsorgung von Festabfällen verbundenen Kosten
4. Einen Beitrag leisten zur sozialen Integration des informellen Sektors und Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Abfallsammler
5. Verbesserung der Lebensumgebung der Bürger und der allgemeinen öffentlichen Hygiene- und Gesundheitsbedingungen
6. Verlängerung der Lebensdauer der Mülldeponien
7. Übertragung und Ausweitung der Aktion auf kommunale Ebene, nach Prüfung der technischen und wirtschaftlichen Machbarkeit der Abfalltrennung direkt am Entstehungsort

Ungefähres Budget

300.000 Dirham (27.573 Euro)

Informationen zur Kommune	
Aktuelle (kommunale) Herausforderungen und Themen allgemein	Tanger ist ein Knotenpunkt und geöffnet sowohl Richtung Mittelmeer als auch Atlantischer Ozean. Die Region ist dynamisch und in voller Entfaltung aufgrund von Strukturprojekten. Tanger verfügt über bedeutende Infrastruktur: den größten Hafen der Region, den ersten Kreuzfahrthafen Marokkos in Umwandlung. In Tanger startet die Bahnlinie nach Casablanca. Mit ihrem kulturellen Erbe und ihrer Biodiversität zieht sie viele Touristen an.
Regionale Gegebenheiten	Tanger befindet sich im Norden Marokkos an der Atlantikküste nahe der Meerenge von Gibraltar. Die nächstgelegene größere Stadt ist Tétouan, die ca. 60km entfernt an der Mittelmeerküste liegt.
Motive der Partnerschaft	Es besteht ein Interesse an einer langfristigen und zugleich projektorientierten Partnerschaft. Neben dem oben dargestellten Projekt ist eine Zusammenarbeit in weiteren Fachgebieten vorstellbar.
Kulturelle Vielfalt (Diversität)/ Aktivitäten	Marokko ist ein islamisch geprägtes Land, dessen Bevölkerung arabischer Herkunft ist und/oder zum indigen Volk der Amazigh (Berber) zählt. Amtssprachen sind Arabisch (gesprochen wird der marokkanisch-arabische Dialekt Darija) und Tamazight. Französisch ist als Geschäfts- und Bildungssprache sowie im Süden und Landesinneren verbreitet, Spanisch an der Küste und im Norden des Landes.
Wirtschaftliches Profil	Die Industriezweige und der Tourismus kennen eine fortschreitende Entwicklung und wachsende Investitionen in Tanger. Dies liegt u.a. an der strategischen geografischen Lage und dem Vorhandensein von zwei Freihandelszonen. Mit einem der größten Mittelmeerhäfen ist Tanger eine Drehscheibe für Personen- und Frachtverkehr auf dem Wasserweg, die das Land mit den anderen Kontinenten verbindet. Industrielle Aktivitäten betreffen vor allem die Transformation in der Lebensmittelindustrie. Mit der Ansiedlung von Renault verfügt Tanger über das größte Montagewerk. Das kulturelle Erbe umfasst u.a. eine Medina und



	eine beeindruckende Kasbah. Die Fischerei gibt mehr als 16.000 Personen aus der Region Arbeit.
--	--

Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland

Pilotprojekt zur Trennung und zum Recycling von Haushaltsabfällen

Vorschlag der Kommune:

Einwohnerzahl:

Tétouan, Marokko

380.787 (Stand 2014)

Kurze Darstellung des Projekts

Das Abfallaufkommen der Stadt Tétouan beläuft sich auf ungefähr 470 Tonnen pro Tag. Die Abfallsammelquote beträgt zwischen 85 % und 90 % je nach Stadtviertel. Die Abfälle werden momentan zu der 5,5 km entfernten, an der Straße nach Chefchaouen gelegenen Mülldeponie transportiert und verteilen sich dort auf eine etwa 30 Hektar große Fläche. Diese Mülldeponie wird zur Zeit saniert bis eine neue, den geltenden Richtlinien entsprechenden Deponie eröffnet wird. Neben diesem Sanierungsprojekt hat das zuständige Umweltministerium 2016 ein Projekt zum Bau eines neuen Zentrums zur Abfallbeseitigung und -verwertung (Centre pour l'Élimination et la Valorisation des Déchets, CEV) angekündigt.

Da keine genaue Einschätzung der durch den informellen Sektor erzielten Recycling- und Verwertungsrate existiert, wird diese praktisch gleich Null geschätzt. Eine erste Aktion zur Abfalltrennung direkt am Entstehungsort, die mit Unterstützung eines nationalen und eines lokalen Vereins durchgeführt wurde und von hohem Modellcharakter und pädagogischen Wert war, brachte jedoch keine abschließenden Erkenntnisse in Bezug auf die Menge an sortierten Abfällen. Daher möchte die Kommune Tétouan nun erneut die getrennte Abfallsammlung in einen oder mehreren Pilotstadtvierteln erproben. Gleichzeitig soll auch eine Recyclingplattform eingeführt werden.

Zielsetzung des Projekts ist die zukünftige Ausweitung auf das gesamte Kommunalgebiet und das Erreichen einer integrierten und nachhaltigen Entsorgung von Haushaltsmüll und anderen Abfällen (Déchets Ménagers et Assimilés, DMA), unter Einbeziehung der Bevölkerung und von Vereinen der Stadtviertel, mit der Perspektive, die Mülltrennung am Entstehungsort und die getrennte Abfallsammlung in Verbindung mit dem Projekt des zukünftigen CEV auszuweiten. Das angestrebte Vorgehen soll außerdem die informellen Abfallsammler miteinbeziehen und das Aufkommen an Festabfällen und die mit ihrer Entsorgung verbundenen Kosten reduzieren.

Hauptaktivitäten

1. Information und Sensibilisierung der Bevölkerung in drei ausgewählten Stadtvierteln (Kampagnen zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, Organisation eines Workshops zum Kapazitätsaufbau in den Vereinen der Stadtviertel und den Umweltclubs der schulischen Einrichtungen, Erstellung von Informationsmaterialien usw.)
2. Charakterisierung der Abfälle und genaue Quantifizierung der wiederverwertbaren Abfälle
3. Sozioökonomische Studie zur Branche der informellen Abfallsammler und dem physischen und kommerziellen Kreislauf der recycelten Materialien (stichprobenartig in den Vierteln der Stadt Tétouan)

Projektziele

4. Umsetzung eines Pilotprojekts mit anschließender Ausarbeitung eines Vorschlags über die Ausweitung der Mülltrennung im Rahmen einer integrierten Abfallentsorgung und der Umsetzung eines kommunalen CEV.

Ungefähres Budget

275 000 Dirham (25.413 Euro)



Informationen zur Kommune	
Aktuelle (kommunale) Herausforderungen und Themen allgemein	Tétouan liegt im Nord-Westen von Marokko und ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz. Die Kommune kennt seit einigen Jahren ein gewisses wirtschaftliches Wachstum. Die Medina ist auf der Liste der UNESCO-Weltkulturerbe verzeichnet, was einen Aufschwung des kulturellen und historischen Interesses für die Stadt bewirkt.
Regionale Gegebenheiten	Tétouan befindet sich wenige Kilometer von der Mittelmeerküste entfernt im Norden Marokkos. Die nächstgelegene große Stadt ist Tanger an der nördlichen Atlantikküste.
Motive der Partnerschaft	Es besteht ein Interesse an einer langfristigen und zugleich projektorientierten Partnerschaft. Neben dem oben dargestellten Projekt ist eine Zusammenarbeit in weiteren Fachgebieten vorstellbar.
Kulturelle Vielfalt (Diversität)/ Aktivitäten	Marokko ist ein islamisch geprägtes Land, dessen Bevölkerung arabischer Herkunft ist und/oder zum indigen Volk der Amazigh (Berber) zählt. Amtssprachen sind Arabisch (gesprochen wird der marokkanisch-arabische Dialekt Darija) und Tamazight. Französisch ist als Geschäfts- und Bildungssprache sowie im Süden und Landesinneren verbreitet, Spanisch an der Küste und im Norden des Landes.
Wirtschaftliches Profil	Während Landwirtschaft und forstwirtschaftlichen Ressourcen eine dominante Aktivität in der Provinz darstellen, ist die Kommune Tétouan geprägt durch Handel und kulturelle und grüne Tourismusentwicklung. Sie profitiert von der Nähe zur autonomen spanischen Stadt Ceuta und zum Einzugsgebiet der Automobilindustrie in Tanger. Der Industriepark Tétouans beherbergt umweltfreundliche kleinere und mittlere Unternehmen für Leichtindustrie, verarbeitende Industrie, sowie Handel und Logistik.